

Betrachtung zur Karwoche

Durch eine Prophezeiung bekommen wir einen Blick in die Zukunft. Aber wann diese Zukunft eintreten wird, ist uns nicht klar. Auch was sie genau bedeutet, bleibt uns oft verborgen.

Eine der großen Prophezeiungen war die von der Ankunft eines neuen Königs – des Messias. Was sollte es für die Menschheit bedeuten, wenn Er kommt? Wie würde Seine Ankunft aussehen und auf die Menschen wirken?

In der Ur-Karwoche wird spürbar, ja sichtbar, wie die nahende Erfüllung der Prophezeiung auf die Menschen wirkt. Von Tag zu Tag ändert sich die Stimmung, wird dichter. Diese Dichte zeigt sich im Kreis der Jünger und in der allgemeinen Menschheit unterschiedlich.

Auch in der jetzt kommenden Karwoche kann man sich in diese Ur-Stimmung versetzen und versuchen, deren immer Dichter-Werden mitzuerleben.

Vor uns steht aber noch eine weitere Aufgabe – die Prophezeiung nämlich, *“Eine Weile und Ihr werdet mich nicht mehr sehen und wieder eine Weile, und ihr werdet mich wieder sehen”* (Johannes 16, 16).

Was heißt Seine Wiederkunft für die Menschheit? Wie sieht sie aus, und wie wirkt sie auf die Menschen? Auf jeden von uns?

Denn die Wiederkunft ereignet sich bereits!

Können wir die dicht gewordene Stimmung merken? Können wir wahrnehmen, wie viele unserer Vorstellungen und Vorurteile der Prophezeiung im Wege stehen? Können wir spüren, dass durch die Verbindung zu Christus Seine Nähe erlebbar wird? Und zwar immer wieder!

Wo müssten wir denn wacher werden?

Im Durchgang durch die Karwoche und die Osterzeit kann man sich innerlich mit diesen Fragen beschäftigen. Alle, die es möchten, lade ich dazu ein!